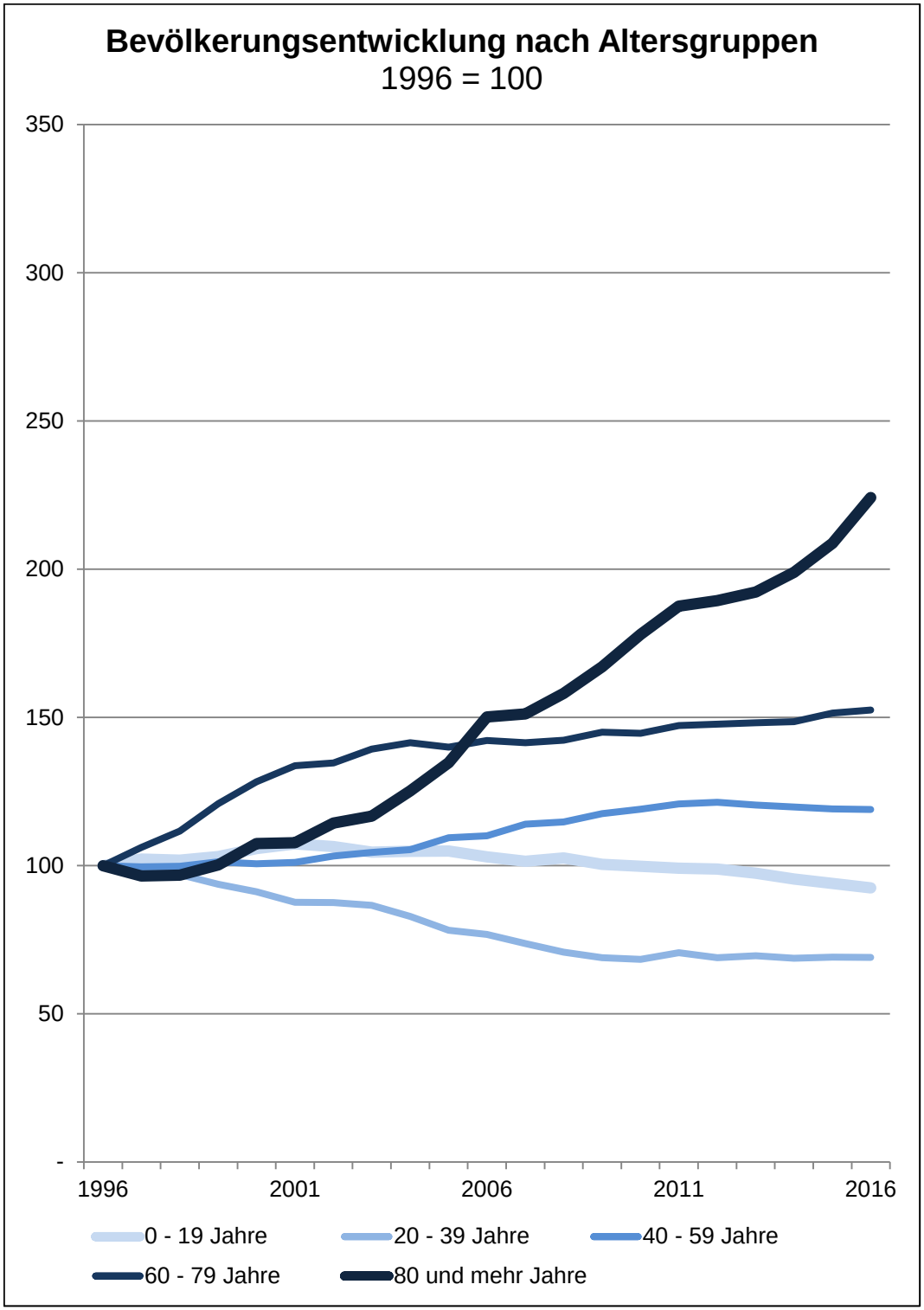
STADT MÜNSTER

Amt für
Stadtentwicklung,
Stadtplanung,
Verkehrsplanung

Stadtteilsteckbrief 2016

96 Hiltrup-Mitte



96 Hiltrup-Mitte

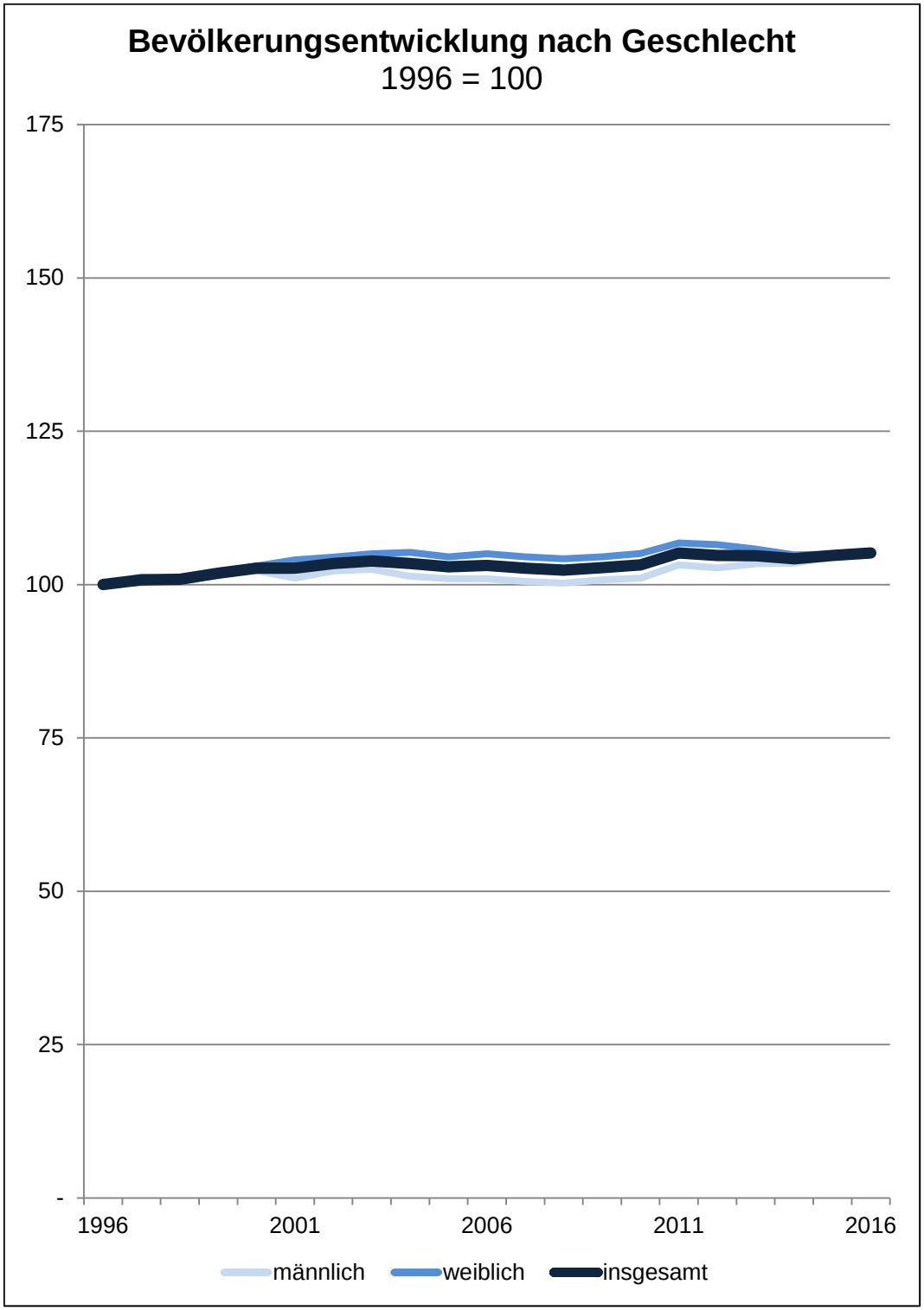
Am 31.12.	Wohnberechtigte Bevölkerung im Stadtteil					
	Gesamt	davon im Alter von ... Jahren				
		0 - 19	20 - 39	40 - 59	60 - 79	80 und mehr
	Anzahl					
1996	**9 482**	1 710	3 510	2 388	1 497	377
1997	**9 555**	1 748	3 475	2 379	1 589	364
1998	**9 564**	1 741	3 403	2 383	1 672	365
1999	**9 660**	1 763	3 291	2 418	1 810	378
2000	**9 737**	1 808	3 200	2 403	1 921	405
2001	**9 735**	1 836	3 077	2 415	2 001	406
2002	**9 807**	1 820	3 074	2 466	2 016	431
2003	**9 847**	1 788	3 039	2 495	2 085	440
2004	**9 809**	1 792	2 909	2 518	2 118	472
2005	**9 755**	1 794	2 746	2 612	2 095	508
2006	**9 780**	1 760	2 697	2 628	2 129	566
2007	**9 734**	1 736	2 587	2 723	2 118	570
2008	**9 707**	1 755	2 485	2 740	2 131	596
2009	**9 746**	1 717	2 420	2 808	2 171	630
2010	**9 787**	1 707	2 401	2 843	2 165	671
2011	**9 970**	1 695	2 478	2 886	2 204	707
2012	**9 934**	1 690	2 420	2 898	2 212	714
2013	**9 927**	1 666	2 442	2 876	2 218	725
2014	**9 881**	1 633	2 413	2 861	2 224	750
2015	**9 934**	1 608	2 427	2 845	2 267	787
2016	**9 972**	1 582	2 422	2 840	2 283	845
	Anteil in %					
1996	**100,0**	18,0	37,0	25,2	15,8	4,0
2006	**100,0**	18,0	27,6	26,9	21,8	5,8
2016	**100,0**	15,9	24,3	28,5	22,9	8,5

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Wohnberechtigte Bevölkerung

Zur Wohnberechtigten Bevölkerung einer Gemeinde zählen alle Personen, die in der Gemeinde eine Wohnung haben, unabhängig davon, ob es sich um eine Haupt- oder Nebenwohnung handelt. Grundlage zur Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung war bis 2010 die Volkszählung 1987. Aufgrund der zeitlichen Entfernung ergeben sich Ungenauigkeiten, die sich bei der Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung niederschlagen.
Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

zurück zur Internetseite Karte der Stadtteile Nutzungsbedingungen



96 Hiltrup-Mitte

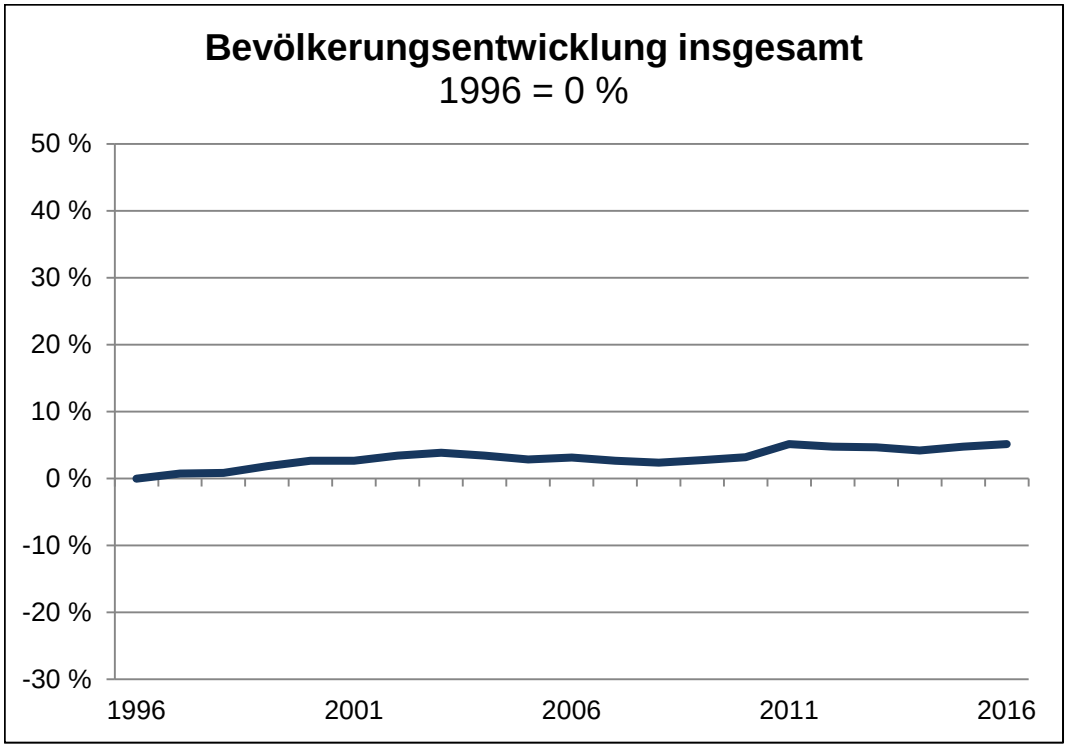
Am 31.12.	Wohnberechtigte Bevölkerung im Stadtteil		
	Gesamt	davon	
		männlich	weiblich
	Anzahl		
1996	**9 482**	4 386	5 096
1997	**9 555**	4 441	5 114
1998	**9 564**	4 425	5 139
1999	**9 660**	4 464	5 196
2000	**9 737**	4 486	5 251
2001	**9 735**	4 433	5 302
2002	**9 807**	4 483	5 324
2003	**9 847**	4 496	5 351
2004	**9 809**	4 446	5 363
2005	**9 755**	4 428	5 327
2006	**9 780**	4 429	5 351
2007	**9 734**	4 408	5 326
2008	**9 707**	4 397	5 310
2009	**9 746**	4 420	5 326
2010	**9 787**	4 432	5 355
2011	**9 970**	4 528	5 442
2012	**9 934**	4 505	5 429
2013	**9 927**	4 536	5 391
2014	**9 881**	4 539	5 342
2015	**9 934**	4 584	5 350
2016	**9 972**	4 606	5 366
	Anteil in %		
1996	**100,0**	46,3	53,7
2006	**100,0**	45,3	54,7
2016	**100,0**	46,2	53,8

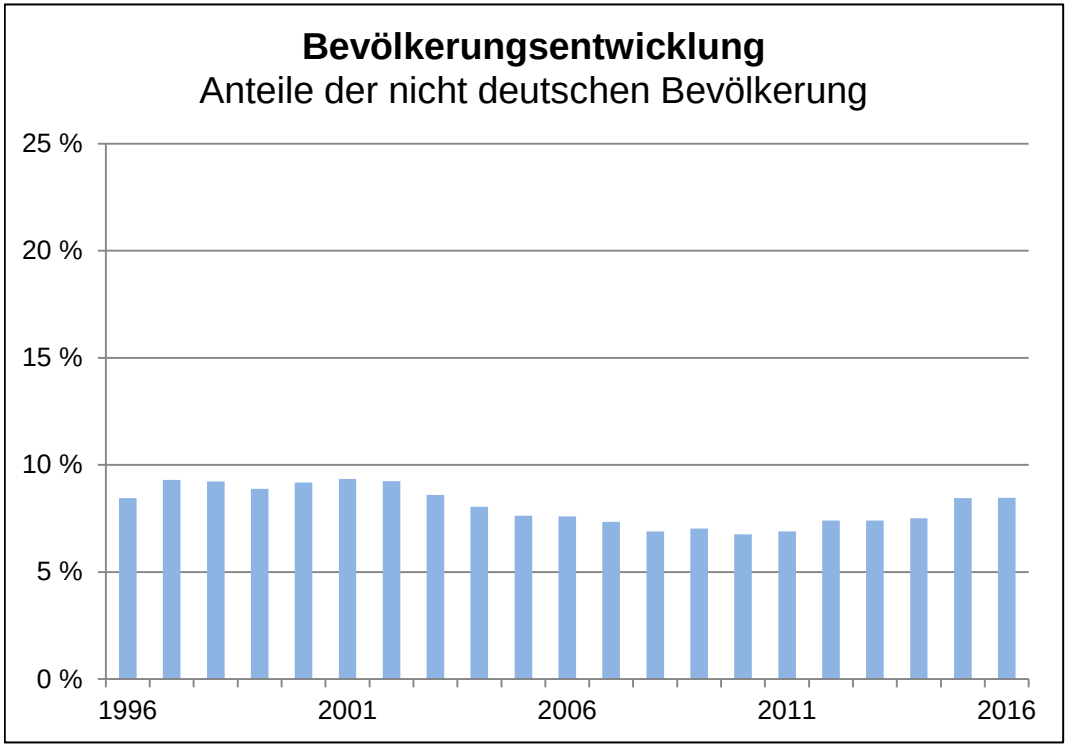
Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Wohnberechtigte Bevölkerung

Zur Wohnberechtigten Bevölkerung einer Gemeinde zählen alle Personen, die in der Gemeinde eine Wohnung haben, unabhängig davon, ob es sich um eine Haupt- oder Nebenwohnung handelt. Grundlage zur Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung war bis 2010 die Volkszählung 1987. Aufgrund der zeitlichen Entfernung ergeben sich Ungenauigkeiten, die sich bei der Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung niederschlagen.
Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

zurück zur Internetseite Karte der Stadtteile Nutzungsbedingungen





96 Hiltrup-Mitte

Am 31.12.	Wohnberechtigte Bevölkerung im Stadtteil		
	Gesamt	davon nach 1. Staatsangehörigkeit	
		deutsch	nicht deutsch
	Anzahl		
1996	**9 482**	8 680	802
1997	**9 555**	8 666	889
1998	**9 564**	8 681	883
1999	**9 660**	8 802	858
2000	**9 737**	8 842	895
2001	**9 735**	8 825	910
2002	**9 807**	8 900	907
2003	**9 847**	9 000	847
2004	**9 809**	9 019	790
2005	**9 755**	9 011	744
2006	**9 780**	9 036	744
2007	**9 734**	9 019	715
2008	**9 707**	9 038	669
2009	**9 746**	9 061	685
2010	**9 787**	9 125	662
2011	**9 970**	9 282	688
2012	**9 934**	9 199	735
2013	**9 927**	9 192	735
2014	**9 881**	9 139	742
2015	**9 934**	9 094	840
2016	**9 972**	9 128	844
	Anteil in %		
1996	**100,0**	91,5	8,5
2006	**100,0**	92,4	7,6
2016	**100,0**	91,5	8,5

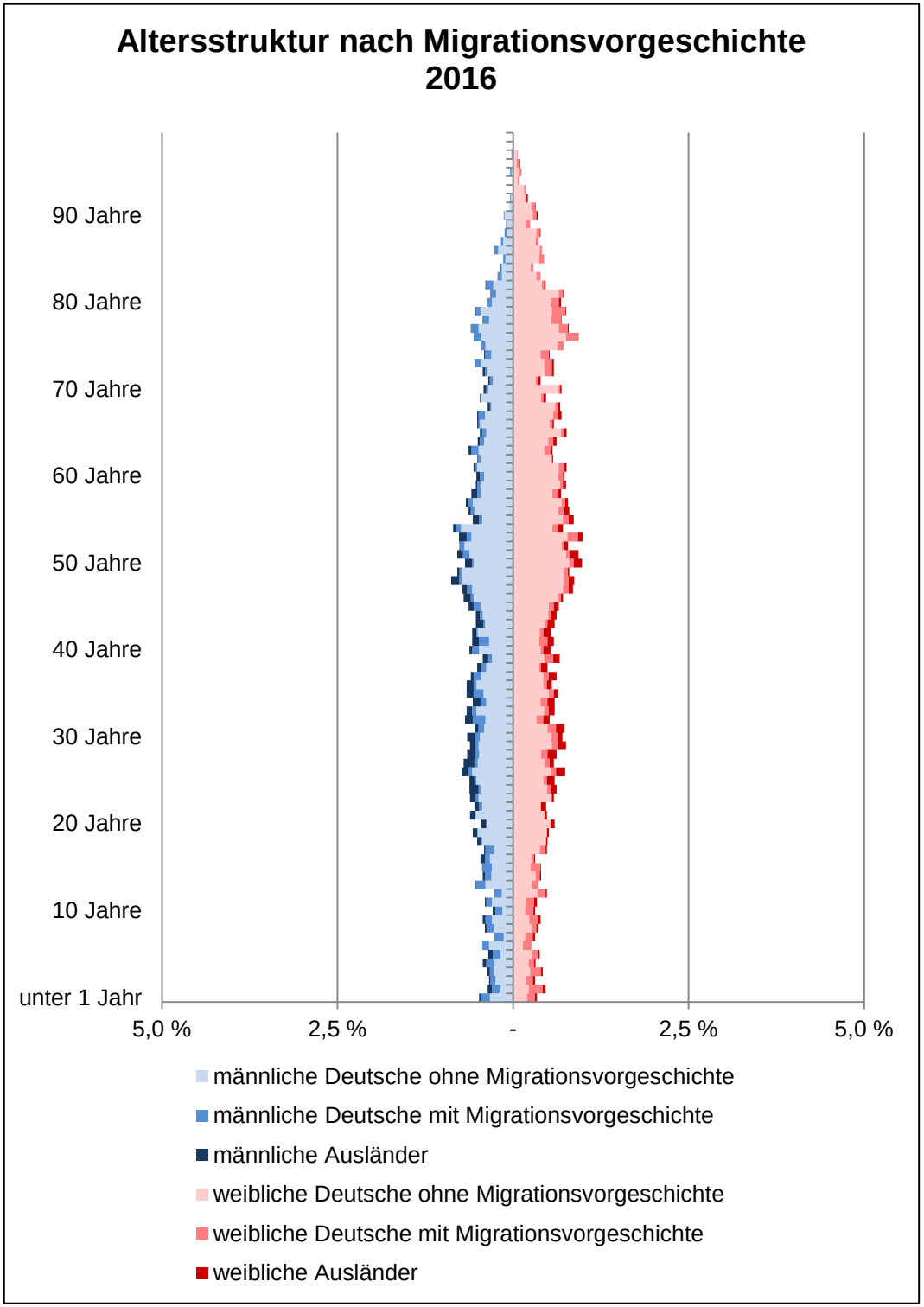
Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Wohnberechtigte Bevölkerung

Zur Wohnberechtigten Bevölkerung einer Gemeinde zählen alle Personen, die in der Gemeinde eine Wohnung haben, unabhängig davon, ob es sich um eine Haupt- oder Nebenwohnung handelt. Grundlage zur Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung war bis 2010 die Volkszählung 1987. Aufgrund der zeitlichen Entfernung ergeben sich Ungenauigkeiten, die sich bei der Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung niederschlagen.

Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

zurück zur Internetseite Karte der Stadtteile Nutzungsbedingungen



96 Hiltrup-Mitte

Am 31.12.	Wohnberechtigte Bevölkerung im Stadtteil					
	Gesamt	davon				
		ohne Migrations-vor-geschichte	mit Migrationsvorgeschichte			
			Insgesamt	davon		
				Ausländer	Deutsche mit persönlicher Migrationsvorgeschichte	Deutsche mit vererbter Migrationsvorgeschichte
	Anzahl					
2006	**9 780**	7 759	2 021	744	972	305
2007	**9 734**	7 721	2 013	715	971	327
2008	**9 707**	7 720	1 987	669	973	345
2009	**9 746**	7 754	1 992	685	963	344
2010	**9 787**	7 752	2 035	662	995	378
2011	**9 970**	7 942	2 028	688	982	358
2012	**9 934**	7 829	2 105	735	992	378
2013	**9 927**	7 836	2 091	735	980	376
2014	**9 881**	7 791	2 090	742	976	372
2015	**9 934**	7 768	2 166	840	962	364
2016	**9 972**	7 826	2 146	844	943	359

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Wohnberechtigte Bevölkerung

Zur Wohnberechtigten Bevölkerung einer Gemeinde zählen alle Personen, die in der Gemeinde eine Wohnung haben, unabhängig davon, ob es sich um eine Haupt- oder Nebenwohnung handelt. Grundlage zur Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung war bis 2010 die Volkszählung 1987. Aufgrund der zeitlichen Entfernung ergeben sich Ungenauigkeiten, die sich bei der Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung niederschlagen.
Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

Migrationsvorgeschichte

Vertiefende Angaben und Definitionen zur Migrationsvorgeschichte in der Stadt Münster

Ausländer

Als Ausländer gelten die Personen, die eine fremde 1. Staatsangehörigkeit besitzen, staatenlos sind oder deren Staatsangehörigkeit nicht geklärt ist.

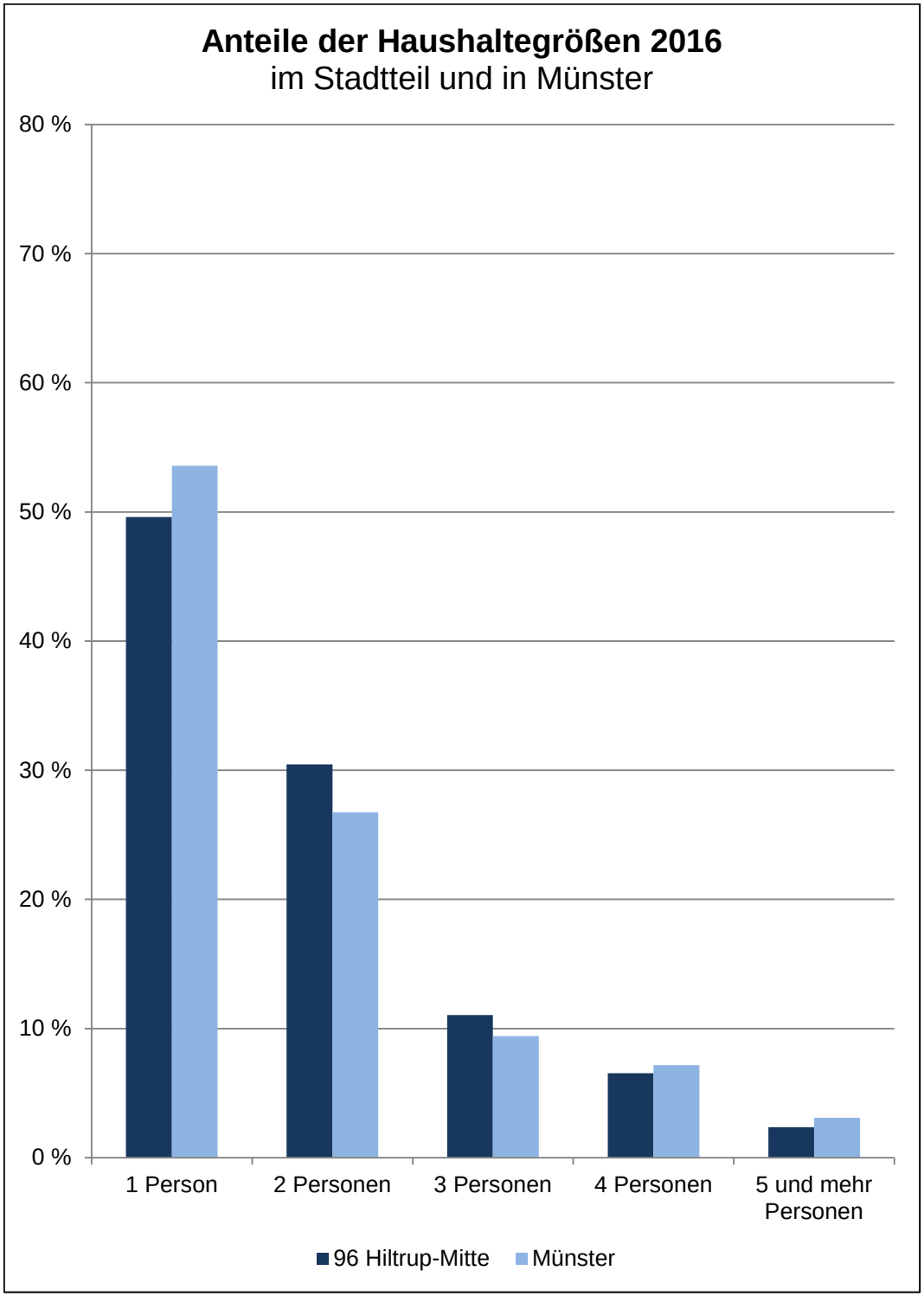
Deutsche mit persönlicher Migrationsvorgeschichte

Hierzu gehören Heimatvertriebene, Aussiedler/Spätaussiedler und weitere Eingebürgerte.

Deutsche mit vererbter Migrationsvorgeschichte

Deutsche Kinder ohne persönliche, aber mit vererbter Migrationsvorgeschichte. Kinder, die mit Eltern aus dem definierten Personenkreis (Ausländer, Aussiedler/Spätaussiedler, Heimatvertriebene und weitere Eingebürgerte) im selben Haushalt leben, haben ebenfalls eine Migrationsvorgeschichte. Hierbei reicht es, wenn ein Elternteil eine Migrationsvorgeschichte hat.

zurück zur Internetseite Karte der Stadtteile Nutzungsbedingungen



96 Hiltrup-Mitte

Am 31.12.	Haushalte der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtteil					
	Gesamt	davon mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
	Anzahl					
2006	**4 826**	2 163	1 522	578	421	142
2007	**4 861**	2 202	1 546	569	410	134
2008	**4 827**	2 169	1 536	584	395	143
2009	**4 903**	2 248	1 553	580	384	138
2010	**4 947**	2 288	1 555	585	386	133
2011	**5 093**	2 412	1 558	598	395	130
2012	**5 150**	2 488	1 580	592	366	124
2013	**5 164**	2 512	1 578	589	358	127
2014	**5 166**	2 521	1 593	569	358	125
2015	**5 219**	2 582	1 586	578	347	126
2016	**5 251**	2 605	1 599	580	343	124
	Anteil in %					
2016	**100,0**	49,6	30,5	11,0	6,5	2,4

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung Informationsmanagement und Statistikdienststelle

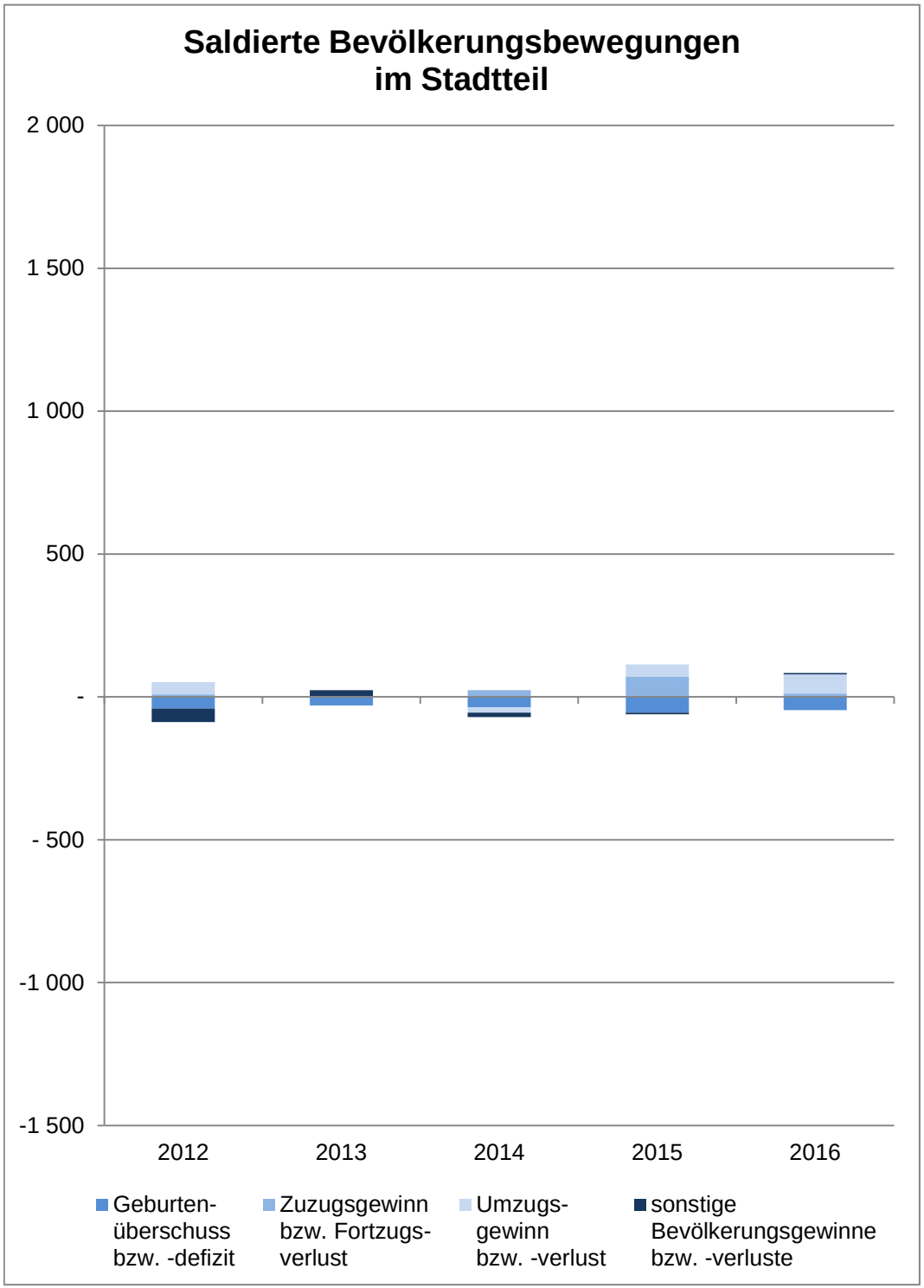
Wohnberechtigte Bevölkerung

Zur Wohnberechtigten Bevölkerung einer Gemeinde zählen alle Personen, die in der Gemeinde eine Wohnung haben, unabhängig davon, ob es sich um eine Haupt- oder Nebenwohnung handelt. Grundlage zur Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung war bis 2010 die Volkszählung 1987. Aufgrund der zeitlichen Entfernung ergeben sich Ungenauigkeiten, die sich bei der Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung niederschlagen.
Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

Haushalt

Der Begriff „Haushalt" wird hier als „Personen, die aufgrund von Indizien, die aus dem Melderegister gewonnen wurden, zusammen wohnen und leben" verstanden. Diese so zu Haushalten zusammengeführten Personen entsprechen dem Typ des Wohnhaushaltes. Gemeinsames Wirtschaften kann bei dieser Form der Bildung von Haushalten nicht unterstellt werden.
Bei der vorliegenden Betrachtung werden Personen ohne eigene Haushaltsführung ("Personen in Anstalten") von der Generierung ausgeschlossen.

zurück zur Internetseite Karte der Stadtteile Nutzungsbedingungen



96 Hiltrup-Mitte

Im Jahr	Saldierte Bevölkerungsbewegungen der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtteil				
	Gesamt	davon			
		Geburten-überschuss bzw. -defizit	Zuzugs-gewinn bzw. Fortzugs-verlust	Umzugs-gewinn bzw. -verlust	sonstige Bevölkerungs-gewinne bzw. -verluste
2012	**- 36**	- 40	+ 9	+ 43	- 48
2013	**- 7**	- 30	+ 1	- 1	+ 23
2014	**- 46**	- 37	+ 24	- 18	- 15
2015	**+ 53**	- 55	+ 70	+ 44	- 6
2016	**+ 38**	- 46	+ 12	+ 67	+ 5

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Wohnberechtigte Bevölkerung
Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

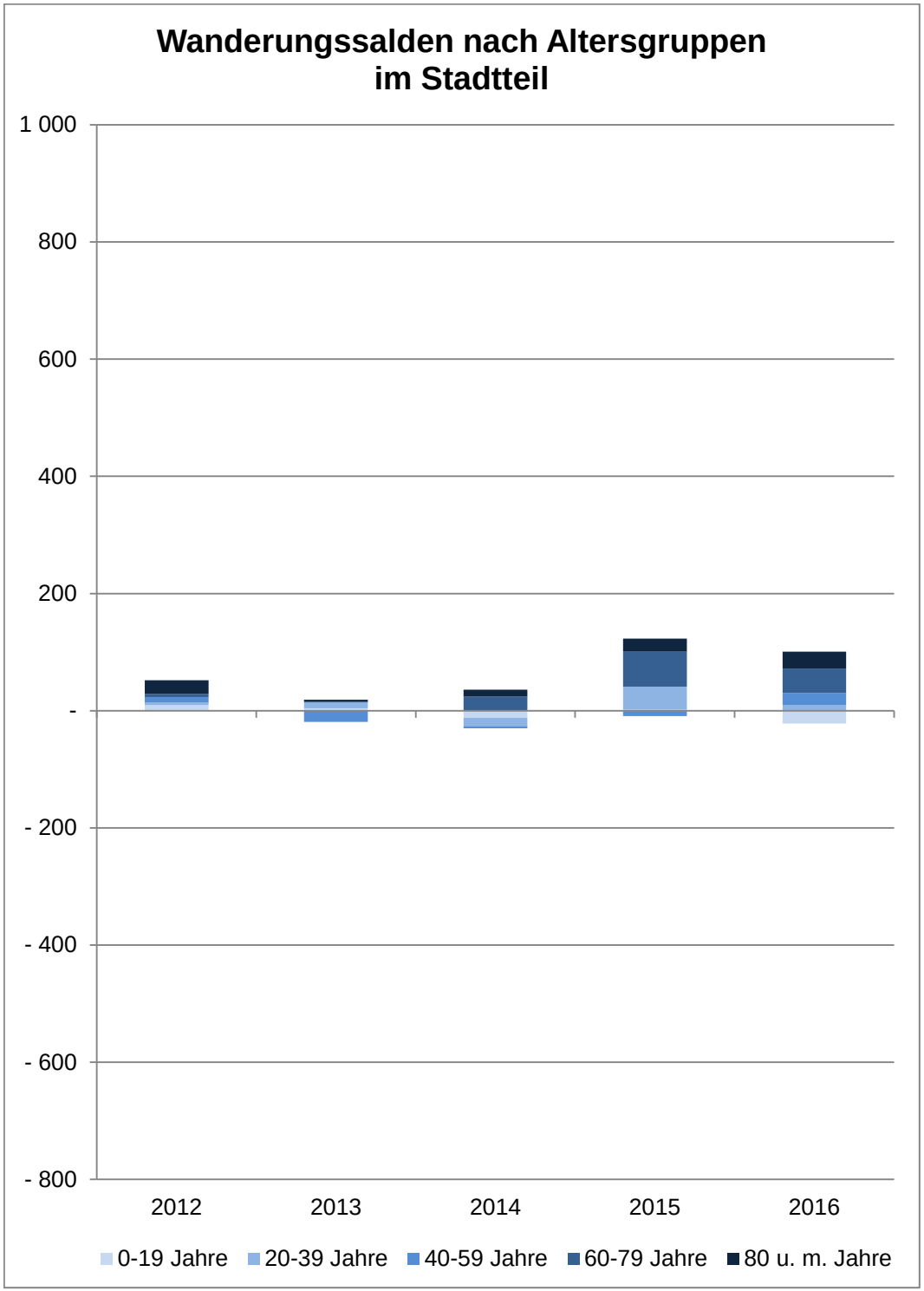
Geburtenüberschuss bzw. -defizit
Geburten abzüglich der Sterbefälle

Zuzugsgewinn bzw. Fortzugsverlust
Wanderungen über die Stadtgrenze; Zuzüge abzüglich Fortzüge

Umzugsgewinn bzw. -verlust
Wanderungen innerhalb der Stadtgrenze; Binnenzuzüge abzüglich Binnenfortzüge

sonstige Bevölkerungsgewine bzw. -verluste
Beispielsweise: Abmeldungen von Amts wegen, Gründung einer weiteren Wohnung in Münster

zurück zur Internetseite Karte der Stadtteile Nutzungsbedingungen



96 Hiltrup-Mitte

Im Jahr	Wanderungssaldo der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtteil					
	Gesamt	Im Alter von … Jahren				
		0 - 19	20 - 39	40 - 59	60 - 79	80 und mehr
	Anzahl					
2012	**+ 52**	+ 10	+ 4	+ 9	+ 6	+ 23
2013	**-**	+ 4	+ 10	- 19	+ 2	+ 3
2014	**+ 6**	- 12	- 14	- 4	+ 24	+ 12
2015	**+ 114**	+ 2	+ 39	- 9	+ 60	+ 22
2016	**+ 79**	- 22	+ 10	+ 20	+ 42	+ 29

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung Informationsmanagement und Statistikdienststelle

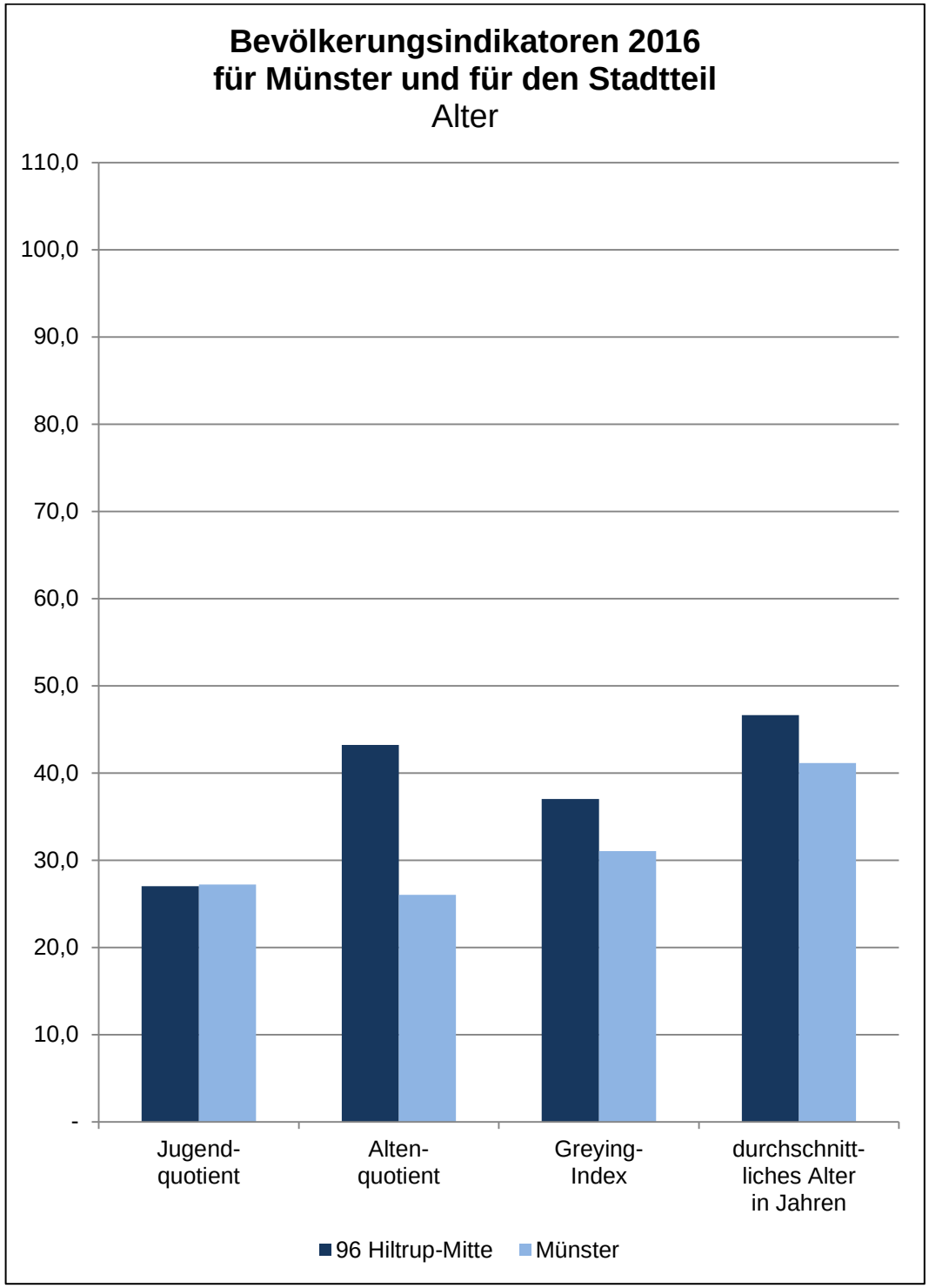
Wohnberechtigte Bevölkerung

Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

Wanderungen

Zu den Wanderungen zählen: Zu- und Fortzüge über die Stadtgrenze sowie Umzüge innerhalb des Stadtgebietes. Wanderungssaldo = (Zuzüge + Binnenzuzüge) - (Fortzüge + Binnenfortzüge)

zurück zur Internetseite Karte der Stadtteile Nutzungsbedingungen



96 Hiltrup-Mitte

Am 31.12.	Indikatoren der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtteil - Alter -				
	Jugend-quotient	Alten-quotient	Billeter J	Greying-Index	durchschnitt-liches Alter in Jahren
2012	28,78	40,40	-0,68	32,28	45,38
2013	28,34	40,54	-0,71	32,69	45,47
2014	27,95	41,18	-0,75	33,72	45,84
2015	27,43	42,01	-0,79	34,72	46,21
2016	27,01	43,22	-0,83	37,01	46,63

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Wohnberechtigte Bevölkerung
Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

Jugendquotient
Anzahl der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 0 - 19 Jahren dividiert durch die Anzahl der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 20 - 64 Jahren mulitpliziert mit 100.

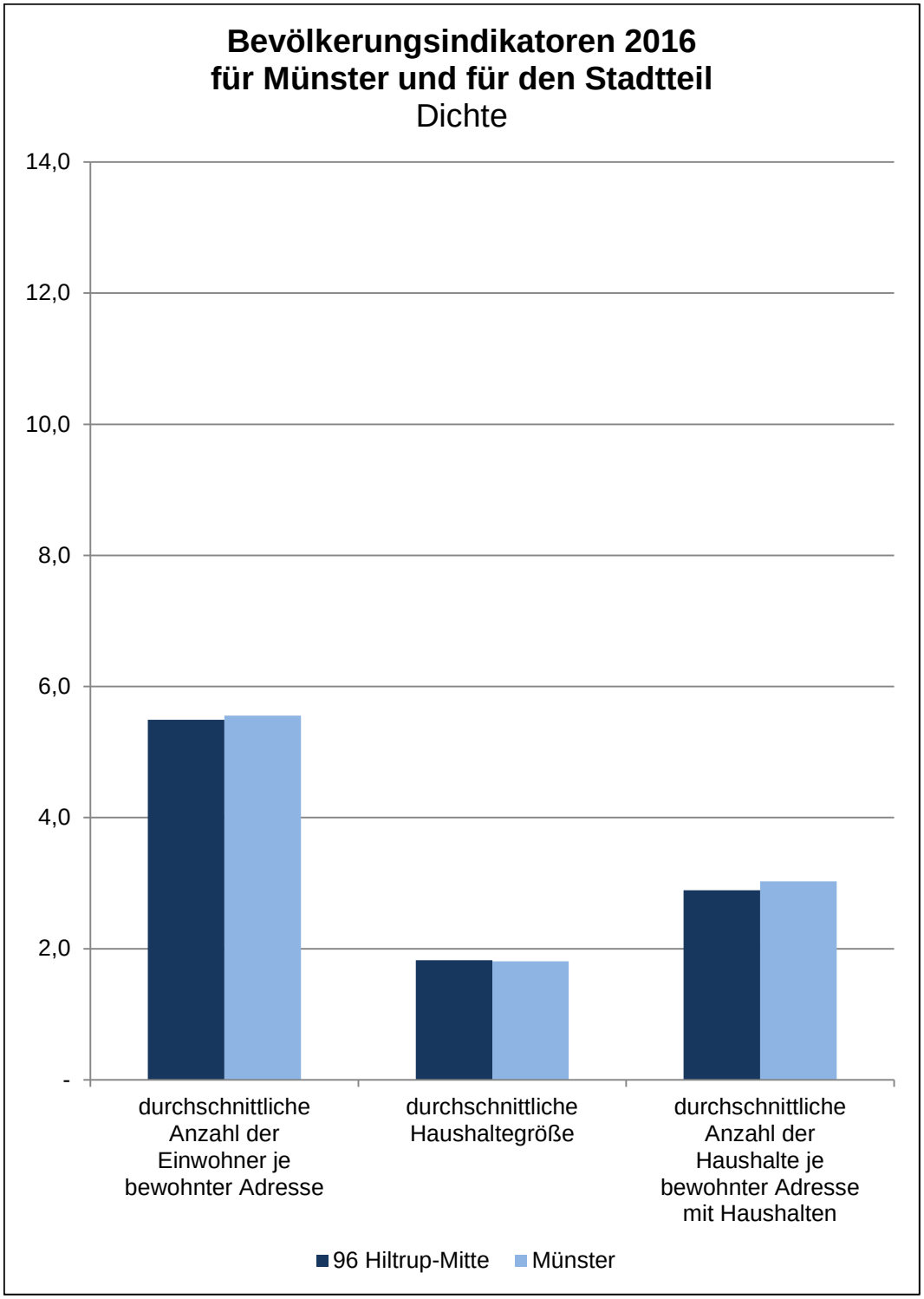
Altenquotient
Anzahl der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 65 und mehr Jahren dividiert durch die Anzahl der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 20 - 64 Jahren multipliziert mit

Billeter J
Differenz der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 0 -14 Jahren abzüglich der Anzahl der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 50 und mehr Jahren dividiert durch die Anzahl der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 15 - 49 Jahren.

Greying-Index
Anzahl der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 80 und mehr Jahren dividiert durch die Anzahl der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 60 - 79 Jahren multipliziert mit

Durchschnittliches Alter in Jahren
Das durchschnittliche Alter der Wohnberechtigten Bevölkerung errechnet sich wie folgt: ((Altersjahrgang + 0,5) * Anzahl der Personen des Jahrgangs)/alle Personen

zurück zur Internetseite Karte der Stadtteile Nutzungsbedingungen



96 Hiltrup-Mitte

Am 31.12.	Indikatoren der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtteil - Dichte -				
	durchschnittliche Anzahl der Einwohner je ha	durchschnittliche Anzahl der Einwohner je km²	durchschnittliche Anzahl der Einwohner je bewohnter Adresse	durchschnittliche Haushaltegröße	durchschnittliche Anzahl der Haushalte je bewohnter Adresse mit Haushalten
	Personen				
2012	16,59	1 658,76	5,50	1,85	2,85
2013	16,58	1 657,59	5,52	1,85	2,87
2014	16,50	1 649,91	5,47	1,84	2,86
2015	16,59	1 658,76	5,49	1,83	2,88
2016	16,65	1 665,10	5,49	1,82	2,89

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Wohnberechtigte Bevölkerung
Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

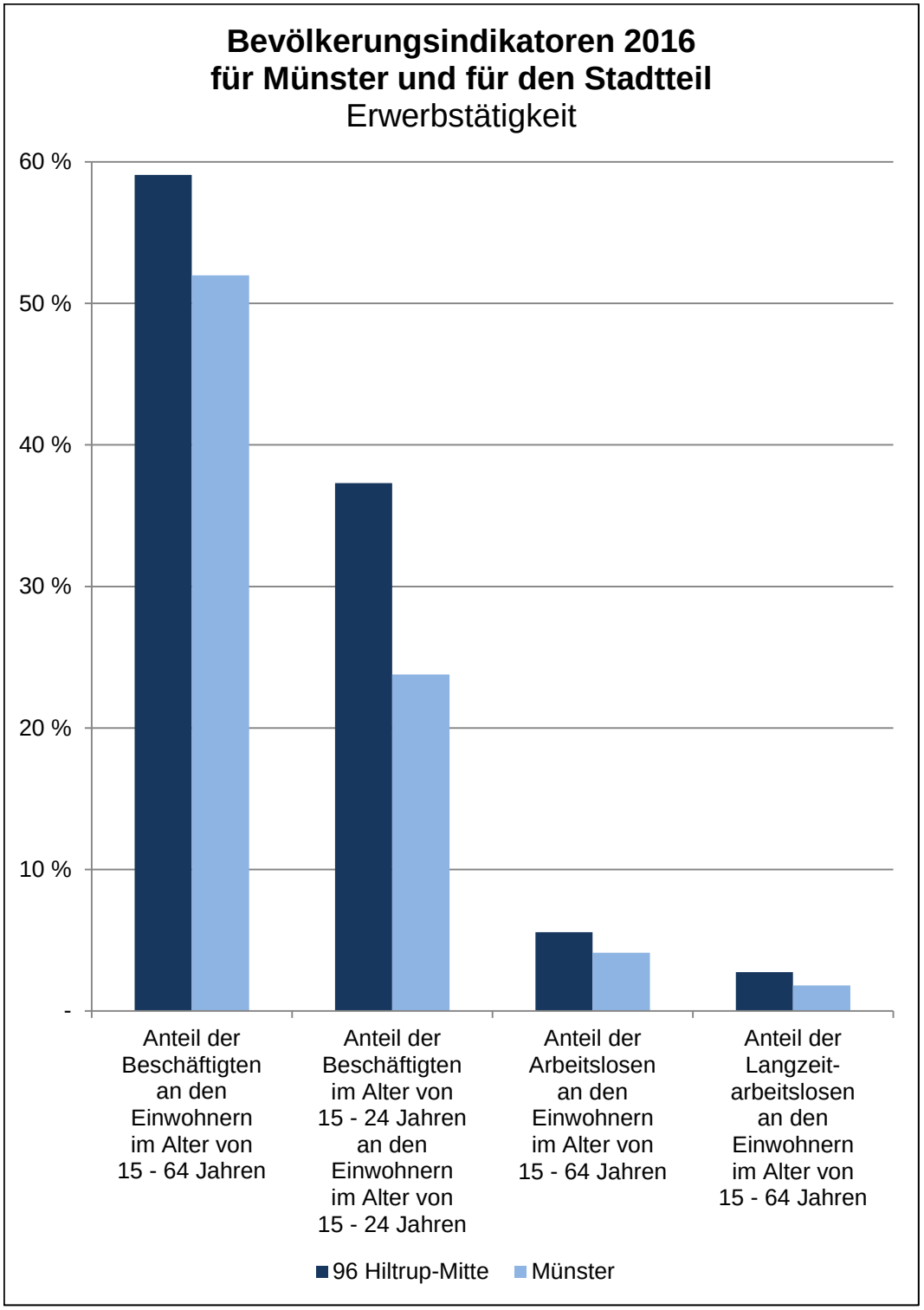
ha
Hektar; Fläche von 100 m mal 100 m

km²
Quardratkilometer; Fläche von 1 000 m mal 1 000 m

bewohnte Adresse
Straße mit Hausnummer und gegebenenfalls mit Hausnummernzusatz, an der Personen gemeldet sind.

Haushalte
Der Begriff „Haushalt" wird hier als „Personen, die aufgrund von Indizien, die aus dem Melderegister gewonnen wurden, zusammen wohnen und leben" verstanden. Diese so zu Haushalten zusammengeführten Personen entsprechen dem Typ des Wohnhaushaltes. Gemeinsames Wirtschaften kann bei dieser Form der Bildung von Haushalten nicht unterstellt werden.
Bei der vorliegenden Betrachtung werden Personen ohne eigene Haushaltsführung ("Personen in Anstalten") von der Generierung ausgeschlossen.

zurück zur Internetseite Karte der Stadtteile Nutzungsbedingungen



96 Hiltrup-Mitte

Dezember	Indikatoren der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtteil - Erwerbstätigkeit -				
	Anteil der Beschäftigten an den Einwohnern im Alter von 15 - 64 Jahren	Anteil der Beschäftigten im Alter von 15 - 24 Jahren an den Einwohnern im Alter von 15 - 24 Jahren	Verhältnis der Beschäftigten zu den Arbeitslosen	Anteil der Arbeitslosen an den Einwohnern im Alter von 15 - 64 Jahren	Anteil der Langzeit-arbeitslosen an den Einwohnern im Alter von 15 - 64 Jahren
	in %			in %	
2012	54,29	34,23	9,39	5,78	2,01
2013	55,07	34,16	9,20	5,98	2,09
2014	57,33	37,01	10,41	5,51	2,25
2015	57,57	34,66	9,76	5,90	2,89
2016	59,07	37,30	10,63	5,56	2,74

Quellen: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
Beschäftigte und Arbeitslose: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Wohnberechtigte Bevölkerung
Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet. Stichtag: 31.12.

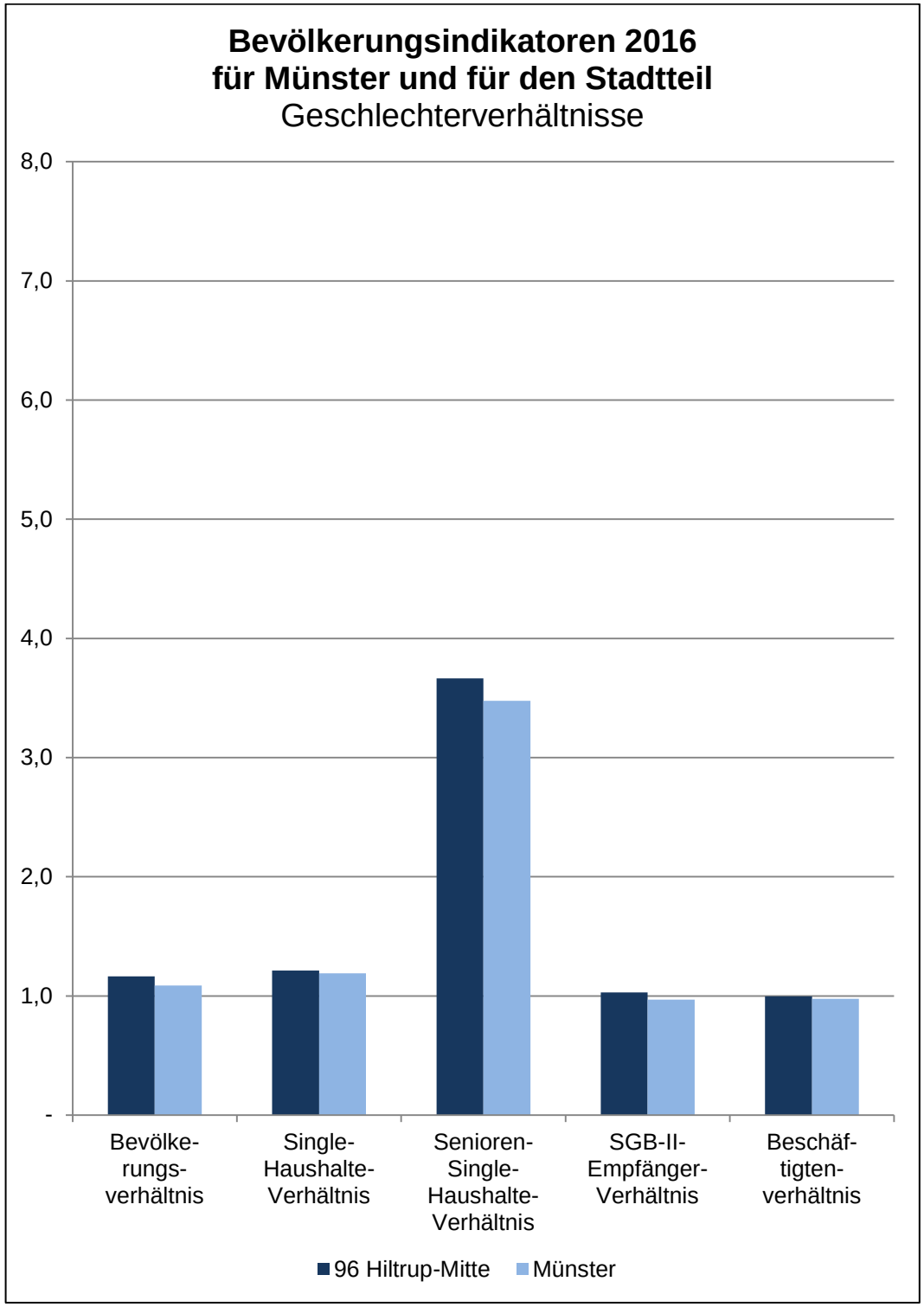
Beschäftigte
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort Münster am 31.12.

Arbeitslose
Arbeitssuchende, die in keinem umfassenden Beschäftigungsverhältnis stehen und persönlich bei der Agentur für Arbeit gemeldet sind. Stichtag: 15.12.

Langzeitarbeitslose
Als Langzeitarbeitslose gelten nach § 18 Abs. 1 SGB III alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr (hier: 364 Tage) und länger bei den Agenturen für Arbeit oder bei den Trägern für Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II arbeitslos gemeldet waren. Stichtag: 15.12.

Verhältnis der Beschäftigten zu den Arbeitslosen
Rechnerisches Verhältnis; Formel: Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zu der Anzahl der Arbeitslosen.
Ist das Ergebnis…
… kleiner als 1, überwiegen die Arbeitslosen.
… genau 1, ist das Verhältnis ausgewogen.
… größer als 1, überwiegen die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.
Je näher das Ergebnis an 1 ist, desto ausgewogener ist das rechnerische Verhältnis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zu den Arbeitslosen.

zurück zur Internetseite Karte der Stadtteile Nutzungsbedingungen



96 Hiltrup-Mitte

Am 31.12.	Indikatoren der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtteil - Geschlechterverhältnisse -				
	Bevölkerungs-verhältnis	Single-Haushalte-Verhältnis	Senioren-Single-Haushalte-Verhältnis	SGB-II-Empfänger-Verhältnis	Beschäftigten-verhältnis
2012	1,21	1,28	4,88	neue	1,03
2013	1,19	1,22	4,32	Definition	1,00
2014	1,18	1,23	3,98	1,12	1,04
2015	1,17	1,24	3,92	0,98	0,99
2016	1,17	1,21	3,66	1,03	1,00

Quellen: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung; SGB-II-Empfänger- und Beschäftigtenstatistik: Bundesagentur für Arbeit

Geschlechterverhältnis
Rechnerisches Verhältnis; Formel: Anzahl der weiblichen Personen dividiert durch die Anzahl der männlichen Personen.
Ist das Ergebnis...
… kleiner als 1, überwiegen die männlichen Personen.
… genau 1, ist das Verhältnis ausgewogen.
… größer als 1, überwiegen die weiblichen Personen.
Je näher das Ergebnis an 1 ist, desto ausgewogener ist das rechnerische Geschlechter-verhältnis.

Bevölkerungsverhältnis
Anzahl der weiblichen Wohnberechtigten Bevölkerung dividiert durch die Anzahl der männlichen Wohnberechtigten Bevölkerung

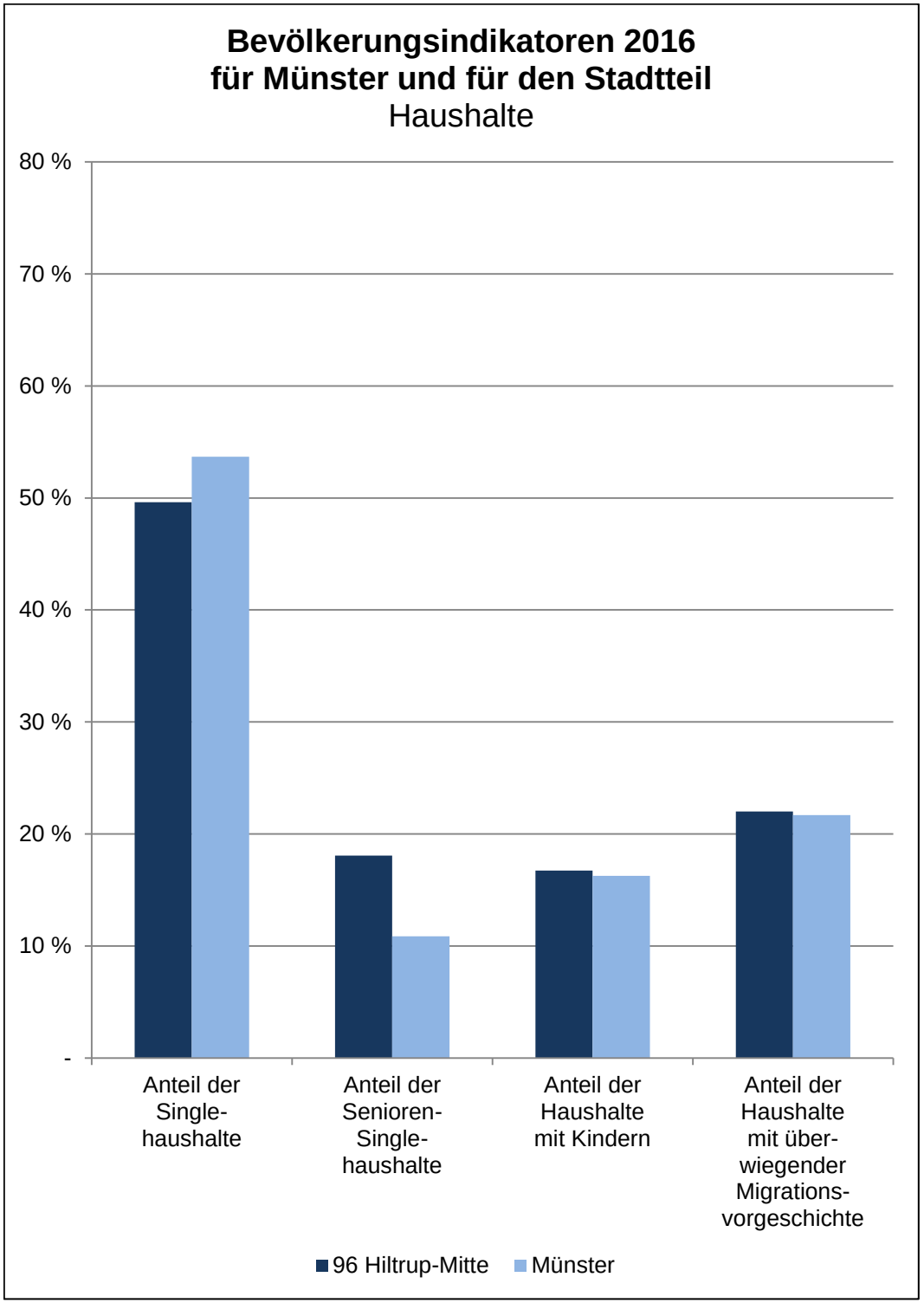
Single-Haushalte-Verhältnis
Anzahl der weiblichen 1-Personen Haushalte der Wohnberechtigten Bevölkerung dividiert durch die Anzahl der männlichen 1-Personen-Haushalte der Wohnberechtigten Bevölkerung

Senioren-Single-Haushalte-Verhältnis
Anzahl der weiblichen 1-Personen Haushalte der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 75 und mehr Jahren dividiert durch die Anzahl der männlichen 1-Personen-Haushalte der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 75 und mehr Jahren

SGB-II-Empfängerverhältnis
Anzahl der weiblichen SGB-II-Empfänger dividiert durch die Anzahl der männlichen SGB-II-Empfänger

Beschäftigtenverhältnis
Anzahl der weiblichen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort Münster dividiert durch die Anzahl der männlichen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort Münster

zurück zur Internetseite Karte der Stadtteile Nutzungsbedingungen



96 Hiltrup-Mitte

Am 31.12.	Indikatoren der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtteil - Haushalte -				
	Anteil der Single-haushalte	Anteil der Senioren-Single-haushalte	Anteil der Haushalte mit Kindern	Anteil der Haus-halte mit über-wiegender Migrations-vorgeschichte	durch-schnittliche Haushalte-größe
	in %				Personen
2012	48,31	16,32	18,19	21,59	1,85
2013	48,64	16,72	18,01	21,32	1,85
2014	48,80	17,18	17,87	21,78	1,84
2015	49,47	18,28	17,28	21,92	1,83
2016	49,61	18,08	16,74	22,01	1,82

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Wohnberechtigte Bevölkerung
Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

Haushalte
Der Begriff "Haushalt" wird hier als "Personen, die aufgrund von Indizien, die aus dem Melderegister gewonnen wurden, zusammen wohnen und leben" verstanden. Diese so zu Haushalten zusammengeführten Personen entsprechen dem Typ des Wohnhaushaltes. Gemeinsames Wirtschaften kann bei dieser Form der Bildung von Haushalten nicht unterstellt werden.
Bei der vorliegenden Betrachtung werden Personen ohne eigene Haushalteführung ("Personen in Anstalten") von der Generierung ausgeschlossen.

Anteil der Singlehaushalte
Anteil der 1-Personen-Haushalte an allen Haushalten

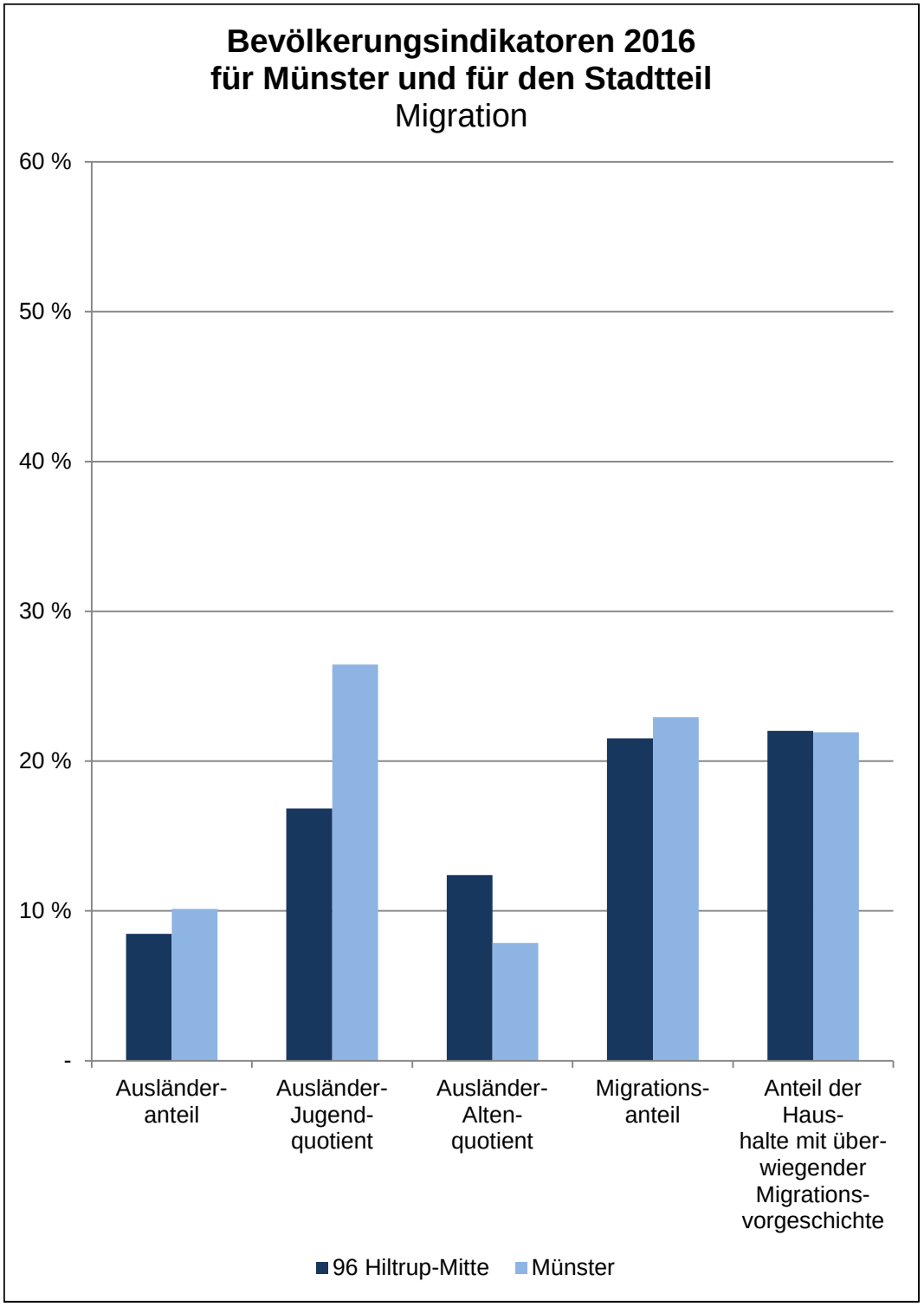
Anteil der Senioren-Single-Haushalte
Anteil der 1-Personen-Haushalte im Alter von 75 und mehr Jahren an allen Singlehaushalten

Anteil der Haushalte mit Kindern
Antell der Haushalte, in denen minderjährige Kinder leben, an allen Haushalten

Anteil der Haushalte mit überwiegender Migrationsvorgeschichte
Anteil der Haushalte, bei denen mindestens 50 % der Haushaltemitglieder eine Migrationsvorgeschichte haben, an allen Haushalten

durchnittliche Haushaltegröße
Anzahl der Personen, die durchnittlich einen Haushalt bilden

zurück zur Internetseite Karte der Stadtteile Nutzungsbedingungen



96 Hiltrup-Mitte

Am 31.12.	Indikatoren der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtteil - Migration -				
	Ausländer-anteil	Ausländer-Jugend-quotient	Ausländer-Alten-quotient	Migrations-anteil	Anteil der Haus-halte mit über-wiegender Migrations-vorgeschichte
	in %				
2012	7,40	19,51	9,67	21,19	21,59
2013	7,40	19,96	9,89	21,06	21,32
2014	7,51	19,06	10,66	21,15	21,78
2015	8,46	21,71	11,41	21,80	21,92
2016	8,46	16,85	12,40	21,52	22,01

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Wohnberechtigte Bevölkerung
Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

Ausländeranteil
Anteil der Nicht-Deutschen an der Gesamtbevölkerung

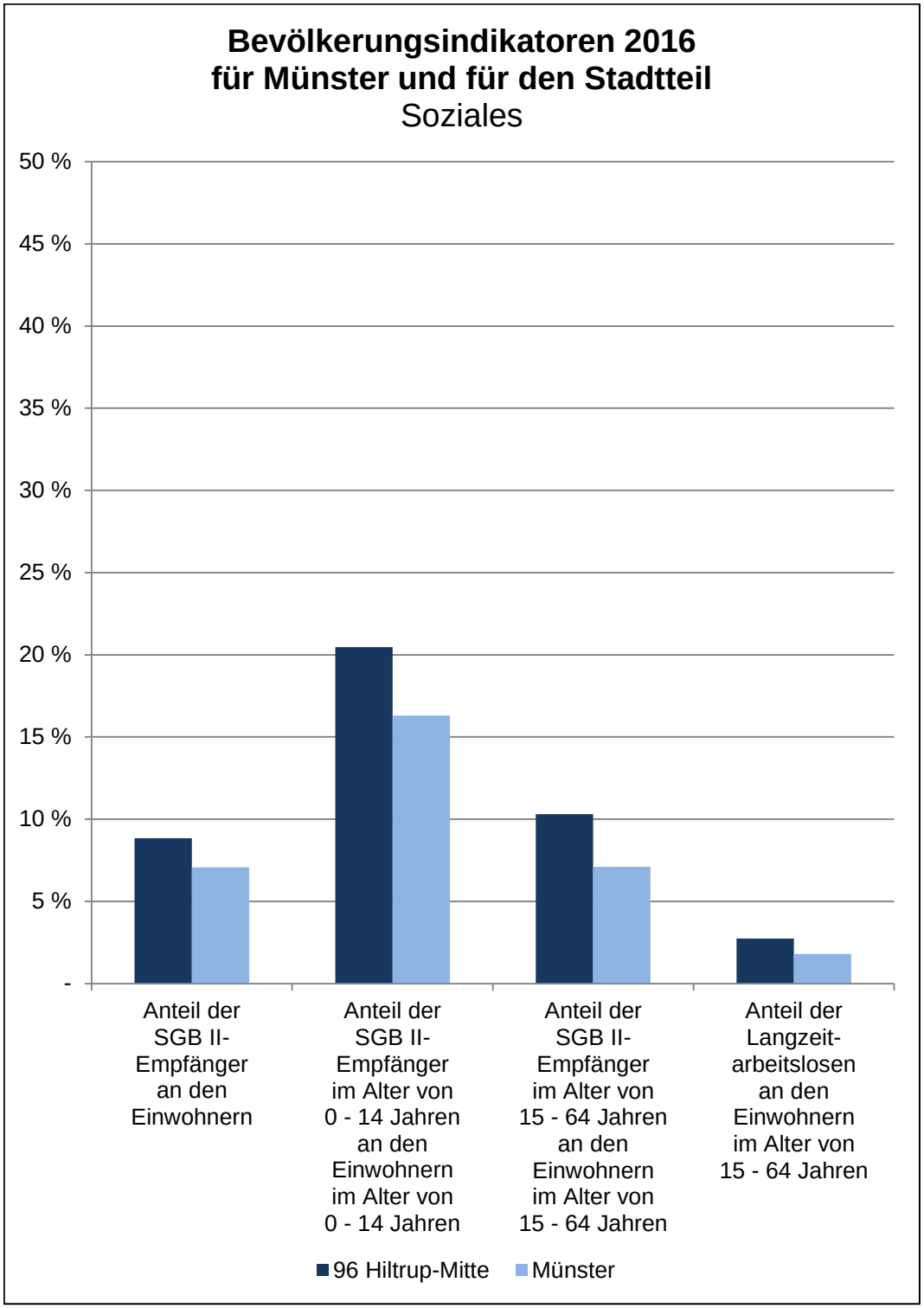
Ausländer-Jugendquotient
Anzahl der nicht deutschen Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 0 - 19 Jahren dividiert durch die Anzahl der nicht deutschen Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 20 - 64 Jahren * 100.

Ausländer-Altenquotient
Anzahl der nicht deutschen Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 65 und mehr Jahren dividiert durch die Anzahl der nicht deutschen Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 18 - 64 Jahren *100.

Migrationsanteil
Anteil der Bevölkerung mit Migrationsvorgeschichte an der Gesamtbevölkerung

Anteil der Haushalte mit überwiegender Migrationsvorgeschichte
Anteil der Haushalte, bei denen mindestens 50 % der Haushaltemitglieder eine Migrationsvorgeschichte haben, an allen Haushalten

zurück zur Internetseite Karte der Stadtteile Nutzungsbedingungen



96 Hiltrup-Mitte

Im Dezember	Indikatoren der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtteil - Soziales -				
	Anteil der SGB II-Empfänger an den Einwohnern	Anteil der SGB II-Empfänger im Alter von 0 - 14 Jahren an den Einwohnern im Alter von 0 - 14 Jahren	Anteil der SGB II-Empfänger im Alter von 15 - 64 Jahren an den Einwohnern im Alter von 15 - 64 Jahren	Anteil der Langzeit-arbeitslosen an den Einwohnern im Alter von 15 - 64 Jahren	Verhältnis der Kinder mit Migrations-vorgeschichte zu den Kindern ohne Migrations-vorgeschichte
	in %				
2012	neue Definition ab 2014;			2,01	0,51
2013	ältere Daten nicht direkt vergleichbar			2,09	0,51
2014	9,64	22,47	10,95	2,25	0,50
2015	9,20	21,20	10,58	2,89	0,54
2016	8,83	20,46	10,31	2,74	0,52

Quellen: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
SGB-II-Empfänger und Langzeitarbeitslose: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

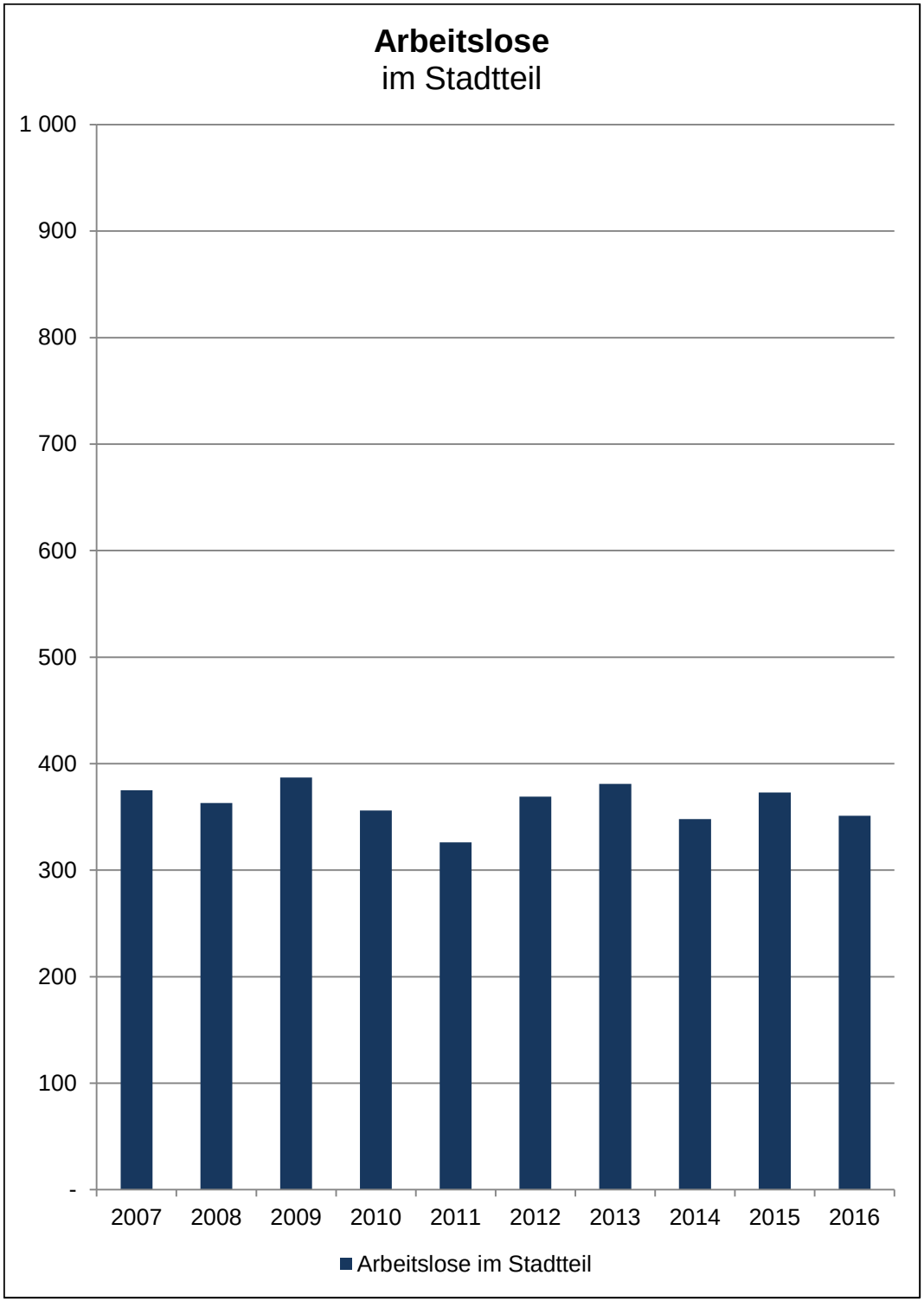
Wohnberechtigte Bevölkerung
Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet. Stichtag: 31.12.

SGB-II-Empfänger
Die Grundsicherungsstatistik Sozialgesetzbuch (SGB) II berichtet über Personen in Bedarfsgemeinschaften (in der öffentlichen Diskussion oft als „Hartz-IV-Empfänger“ bezeichnet). Hier ausgewertet werden die regelleistungsberechtigten Personen mit Anspruch auf Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld.
Stichtag: 15.12.

Langzeitarbeitslose
Als Langzeitarbeitslose gelten nach § 18 Abs. 1 SGB III alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr (hier: 364 Tage) und länger bei den Agenturen für Arbeit oder bei den Trägern für Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II arbeitslos gemeldet waren. Stichtag: 15.12.

Migrationsvorgeschichte
Vertiefende Angaben und Definitionen zur Migrationsvorgeschichte in der Stadt Münster; Stichtag: 31.12.

zurück zur Internetseite Karte der Stadtteile Nutzungsbedingungen



96 Hiltrup-Mitte

Am 15.12.	Arbeitslose im Stadtteil				
	Gesamt	davon			
		männlich		weiblich	
	Anzahl		in %	Anzahl	in %
2007	**375**	201	53,6	174	46,4
2008	**363**	178	49,0	185	51,0
2009	**387**	212	54,8	175	45,2
2010	**356**	198	55,6	158	44,4
2011	**326**	177	54,3	149	45,7
2012	**369**	212	57,5	157	42,5
2013	**381**	205	53,8	176	46,2
2014	**348**	199	57,2	149	42,8
2015	**373**	206	55,2	167	44,8
2016	**351**	189	53,8	162	46,2

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslose
Personen, die …
… vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben,
… eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen,
… den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeitsfähig und -bereit sind,
… in der Bundesrepublik Deutschland wohnen,
… nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben, und
… sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.

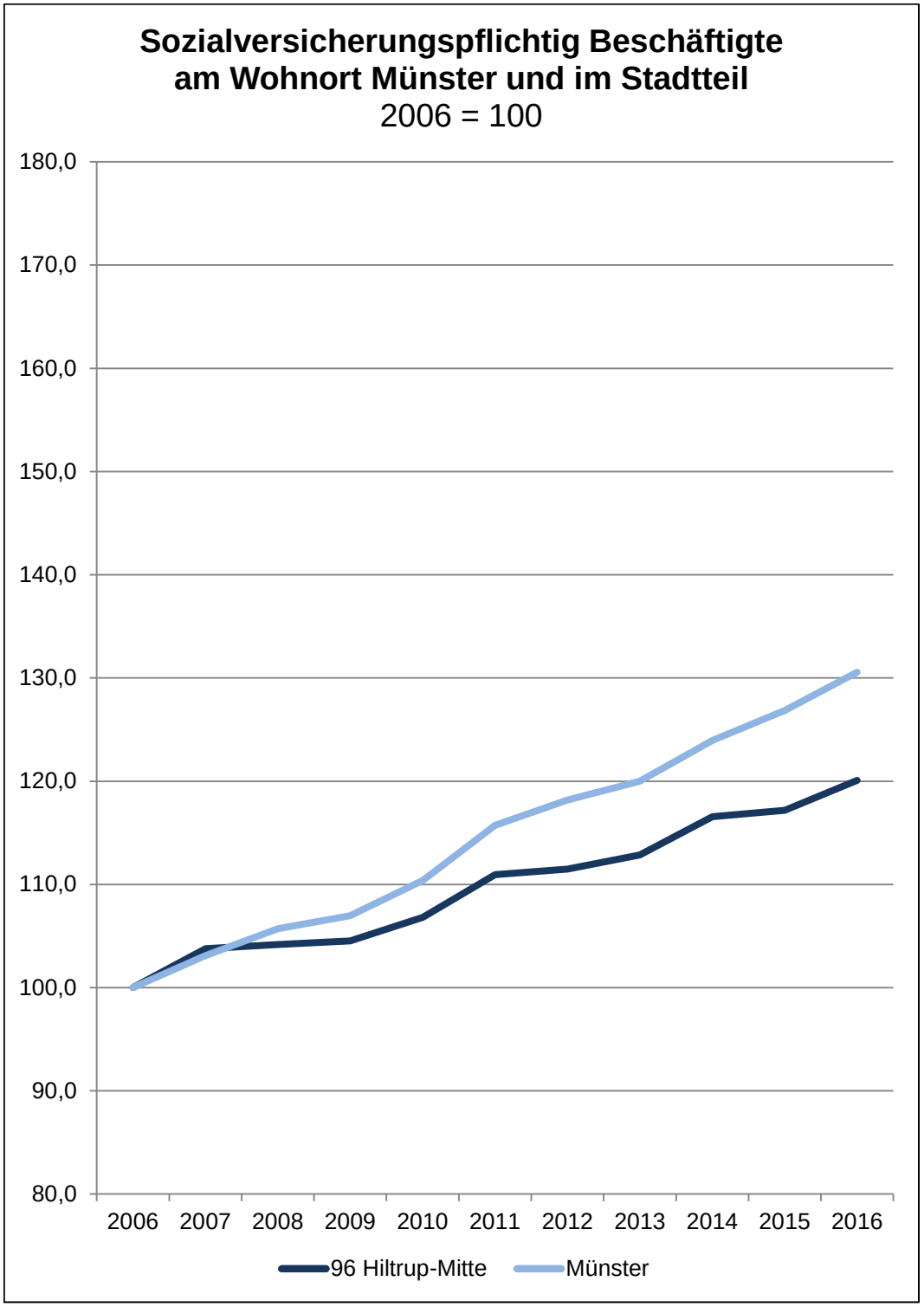
Für Hilfebedürftige nach dem SGB II findet nach § 53 a Abs. 1 SGB II die Arbeitslosendefinition des § 16 SGB III sinngemäß Anwendung.

Methodischer Hinweis
Durch die gesetzlichen Änderungen, die ab 1.1.2009 in Kraft traten, sind ältere Daten nur bedingt vergleichbar. Bitte beachten Sie hierzu die Grundlagen der Bundesagentur für Arbeit: http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Grundlagen-Nav.html

Die Arbeitslosenquoten liegen **NICHT** kleinräumig auf Ebene der 45 Stadtteile vor. Die Bezugsbasis „alle zivilen“ bzw. „alle abhängig zivilen Erwerbspersonen“ wird nur gesamtstädtisch von der Bundesagentur für Arbeit ermittelt, daher können keine Arbeitslosenquoten für räumliche Einheiten unterhalb der Stadtgrenze berechnet werden.

zurück zur Internetseite

Karte der Stadtteile



96 Hiltrup-Mitte

Am 31.12.	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort im Stadtteil				
	Insgesamt	davon		davon	
		männlich	weiblich	mit deutscher Staatsangehörigkeit	ohne deutscher Staatsangehörigkeit
	Anzahl				
2006	**3 107**	1 545	1 562	2 924	183
2007	**3 224**	1 589	1 635	3 047	177
2008	**3 237**	1 632	1 605	3 038	199
2009	**3 248**	1 622	1 626	3 071	177
2010	**3 319**	1 656	1 663	3 121	198
2011	**3 447**	1 716	1 731	3 246	201
2012	**3 464**	1 705	1 759	3 257	207
2013	**3 506**	1 755	1 751	3 273	233
2014	**3 622**	1 779	1 843	3 381	241
2015	**3 641**	1 827	1 814	3 386	255
2016	**3 731**	1 869	1 862	3 462	269

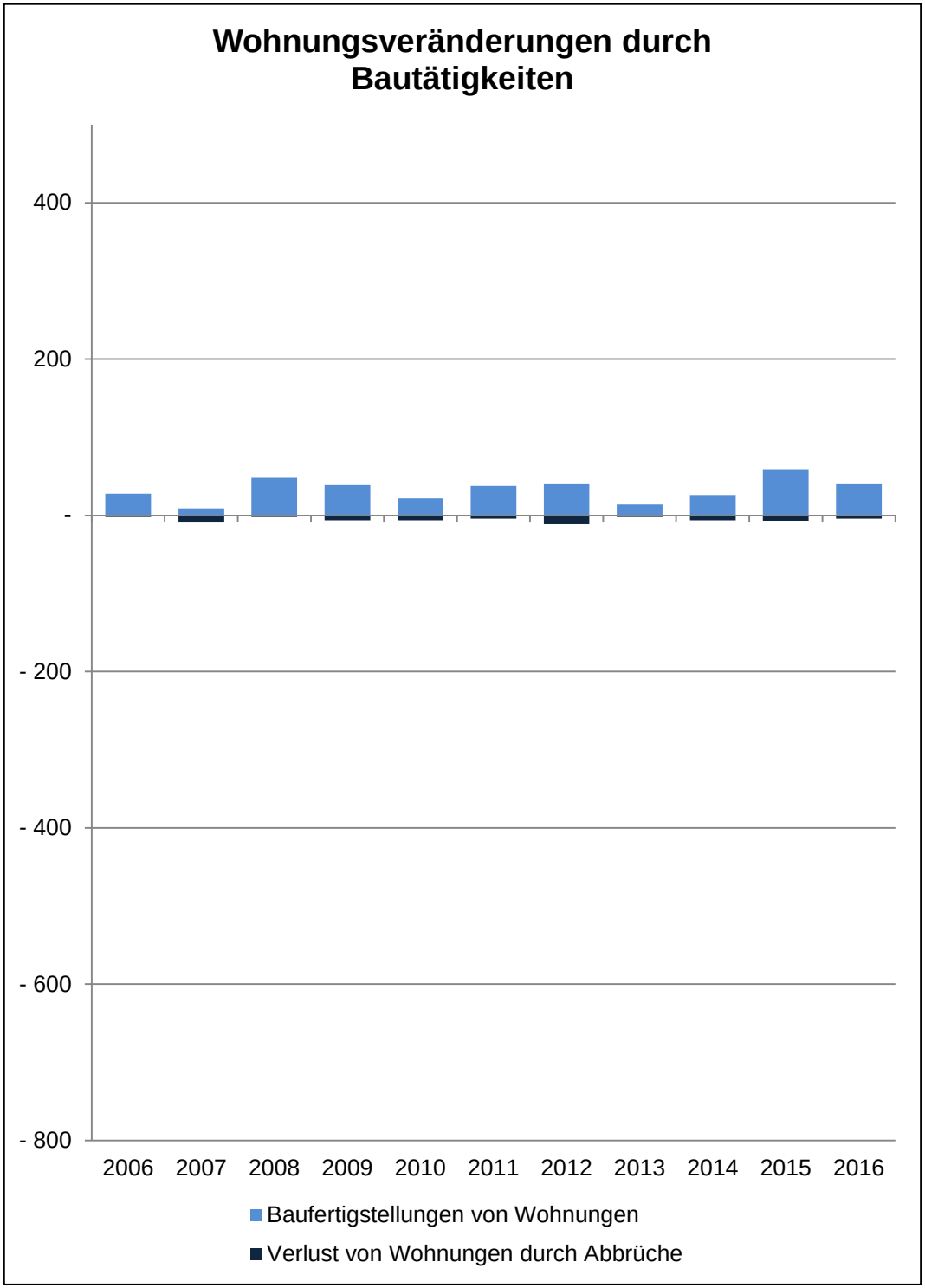
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Zum Personenkreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen alle Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zu entrichten sind. Aus dieser Abgrenzung ergibt sich, dass in der Regel alle Arbeiter und Angestellten einschl. Personen in beruflicher Ausbildung von der Sozialversicherungspflicht im Meldeverfahren erfasst werden. Daneben besteht in wenigen Fällen auch für Selbstständige Versicherungspflicht in der Sozialversicherung. Wehr- und Zivildienstleistende gelten nur dann als sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, wenn sie ihren Dienst aus einem weiterhin bestehenden Beschäftigungsverhältnis heraus angetreten haben und nur wegen der Ableistung dieser Dienstzeiten kein Entgelt erhalten.
Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen der weitaus überwiegende Teil der Selbstständigen, die mithelfenden Familienangehörigen sowie die Beamten. Ergebnisse zu den ausschließlich geringfügig entlohnten Beschäftigten sowie über Beschäftigungsverläufe sind in der vierteljährlichen Beschäftigtenstatistik nicht enthalten. Diese Ergebnisse sind Gegenstand eigenständiger Statistiken, die bei der Bundesagentur für Arbeit geführt werden.
http://statistik.arbeitsagentur.de

zurück zur Internetseite

Karte der Stadtteile



96 Hiltrup-Mitte

Im Jahr	Baufertigstellungen von Wohnungen im Stadtteil					
	Gesamt	davon mit … Raum bzw. Räumen				
		1	2	3	4	5 und mehr
	Anzahl					
2006	**28**	-	7	6	8	7
2007	**8**	-	-	-	1	7
2008	**48**	-	2	35	9	2
2009	**39**	-	12	12	6	9
2010	**22**	-	2	6	6	8
2011	**38**	-	9	7	7	15
2012	**40**	1	6	14	19	-
2013	**14**	-	5	4	1	4
2014	**25**	6	12	6	1	-
2015	**58**	1	13	27	14	3
2016	**40**	2	16	13	6	3
	Verlust von Wohnungen durch Abbrüche im Stadtteil					
2006	**- 2**	-	-	-	-	- 2
2007	**- 9**	-	- 1	- 4	- 2	- 2
2008	**- 2**	-	-	-	-	- 2
2009	**- 6**	-	-	-	- 4	- 2
2010	**- 6**	-	-	- 1	- 5	-
2011	**- 4**	-	-	-	- 1	- 3
2012	**- 11**	-	-	- 6	- 3	- 2
2013	**- 2**	-	-	-	-	- 2
2014	**- 6**	-	- 1	- 1	- 1	- 3
2015	**- 7**	-	-	- 3	- 1	- 3
2016	**- 4**	-	-	- 1	- 1	- 2

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Baufertigstellungen

Durch die neuen Erfassungsbögen der Bautätigkeitsstatistik werden ab 2012 auch Änderungen bei Umbautätigkeiten festgehalten, wenn zum Beispiel kleinere Wohnungen zu einer großen Wohnung zusammen gelegt werden. Dadurch können bei der Auswertung negative Werte entstehen, obwohl es sich um Baufertigstellungen handelt.

Abbrüche

Ein Abbruch liegt vor, wenn die Bausubstanz, das heißt die Summe des nutzbaren Bauvolumens, durch Baumaßnahmen oder infolge anderer Ursachen vermindert wird.
HINWEIS: Im Jahr 2015 gibt es eine Übererfassung der Abbrüche durch die Änderung des Erfassungsdatums. Es wird durch eine Vorgabe von Information und Technik Nordrhein-Westfalen die Abbruchsgenehmigung dem tatsächlichen Abbruch gleich gesetzt.

zurück zur Internetseite Karte der Stadtteile Nutzungsbedingungen

Impressum

Herausgeberin: Stadt Münster

Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung

Redaktion: Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Oktober 2017